



VERBAND CHRISTLICHER  
PFADFINDER\*INNEN

Zeitschrift des VCP  
Ausgabe 01/2024

# auf neuem pfad



1 P 1963 Nr. 01/2024 | ISSN 1615-2441

Thema:  
**Urwald**

# Inhalt

## Entdecken

Dossier:  
Urwald  
4-16

4  
**WO SICH URWÄLDER  
(NICHT) FINDEN**

5  
**WILLKOMMEN IM ENZZUSTAND**  
... wenn wir keine Spuren  
hinterlassen (hätten)

6  
**ZOO**  
Eine pro und contra Betrachtung

8  
**BECCI ERKLÄRT:**  
Die Up- and Downsides von  
Zimmerpflanzen

9  
**LOST PLACES**  
Geheimnisvolle Orte voller  
Geschichten

10  
**WIE MAN ELCHE JAGT**

11  
**ZWISCHEN URWALD,  
APOTHEKEN UND WALDBADEN**

12  
**ALBERT SCHWEITZER**  
Wie und warum der Urwaldarzt  
in den Urwald kam

14  
**DAS DSCHUNGBUCH**  
Wenn sich Wege trennen

16  
**ENTANGLED LIFE**  
verwobenes Leben

## Ankommen

15  
**BAGHIRA – WAS'N DAS?**

17  
**AUF DIE PLÄTZE GEGEN HETZE**



Bild: © Lena Simosek

18  
**AUF INS ABENTEUER:  
PFADITAG 2024**  
20. bis 22. September

19  
**AUFARBEITUNG  
SEXUALISierter  
GEWALT IM VCP**  
Die unabhängigen Institute rufen auf  
zur Beteiligung am wissenschaft-  
lichen Aufarbeitungsprozess

22  
**WACHSTUM**  
Was wir sein lassen sollten

24  
**INTERNATIONAL:  
DIE WELTZENTREN**  
Abenteuer und internationales  
Pfadfinden pur



Bild: © KISC Archiv

## Dies und Das

26  
**NACHRICHTEN**

28  
**KOCHEN / PFADING**

29  
**GELESEN UND GESPIELT**

30  
**KREUZWORTRÄTSEL**

31  
**COMIC / AUSBLICK / TERMINE**

32  
**NEUE LIEDER**

Du willst die anp  
digital erhalten?

Melde dich unter [info@vcp.de](mailto:info@vcp.de)



# Editorial

Ausgabe 01/2024  
Thema: Urwald



Hat sich die anp-Redaktion im Wald verloren?

## Liebe Pfadfinder\*innen,

es ist wieder soweit – der Frühling kommt, die Vögel ziehen. Es wird Zeit Kluft und Halstuch zu tragen, die alten, verwachsenen Klampfen zu schlagen und Abenteuer zu bestehen. Passend dazu widmen wir uns in dieser Ausgabe dem Thema „Urwald“.

Gibt es noch Urwälder in Europa? Was können Pilze eigentlich so alles? Brauchen wir Zoos? Viele große und spannende

Fragen! Aber auch einen Abstecher in die Pfadi-Zentren auf der ganzen Welt, zu einer skurrilen Elchjagd und in das Dschungelbuch darf nicht fehlen!

Außerdem hat die externe, wissenschaftliche Aufarbeitung sexualisierter Gewalt im VCP begonnen. Ein Prozess, der den VCP in den nächsten Jahren begleiten und prägen wird. Eure Mithilfe ist gefragt!

Wir wünschen euch allen viel Freude beim Lesen, ein gesegnetes Osterfest und einen guten Start in den Pfadi-Sommer!

*Johanna Mixsa*

Johanna „krteček“ Mixsa  
Bundesleitung und Herausgeberin

*Lena Dohmann*

Lena Dohmann  
Chefredakteurin

Bild: © Kai Bendig

## Impressum

ISSN 1615-2441

anp (seit 1921) ist die Zeitschrift des Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) e. V.

anp erscheint vier Mal im Jahr.

**Anschrift:** VCP-Bundeszentrale, Wichernweg 3, D-34121 Kassel, anp@vcp.de, www.vcp.de

**Verleger:** Verband Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) e. V.

**Herausgegeben im Auftrag des Vorstandes**

**Chefredaktion:** Lena Dohmann

**Ständige Redaktionsmitglieder:** Sören Bröcker, Jascha Buder (Illustrationen und Sippe Braunbär), Lilli Burlafinger, Peter Diehl (Online-Redakteur), Patrick Wiemers, Sandra Grünewald (Kreuzworträtsel), Rebecca Haugwitz, Jule Hoffmann, Jakob Krueger, Verena Kunberger, Jule Lumma, Oliver J. Mahn, Johanna Mixsa, Lena Radmer, Rica Rösner, Lena Simosek, Andreas Witt, Lukas Zintel-Lumma.

**Mitarbeit an der aktuellen Ausgabe:** Paula Kanzleiter

**Satz und Layout:** Miriam Lochner, elfgen pick gmbh & co. kg

**Druck:** Bonifatius GmbH, Paderborn

**Titelbild:** © Florian Trykowski

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich die Kürzung von Artikeln und Leserbriefen vor, ebenso in Einzelfällen unter Berücksichtigung der gesetzlichen Grundlage die entsprechende Bearbeitung von Veröffentlichungen. Der Umwelt zuliebe wird die anp auf 100 % Recyclingpapier und klimaneutral gedruckt.

Wir bedanken uns für die Unterstützung unserer Arbeit.

**EKD**  
Evangelische Kirche  
in Deutschland

 Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel gekennzeichnet.



[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

**Klimaneutral**  
Druckprodukt  
ClimatePartner.com/53323-1901-011

# Wo sich Urwälder (nicht) finden

von Paula Kanzleiter



i

## Dein Besuch im Urwald?!

Einer der letzten Urwälder Europas, der Białowieża-Nationalpark, liegt im Nordosten Polens, an der Grenze zu Belarus.

Auch das nächste Welpfadfinder\*innentreffen, das World Scout Jamboree, wird 2027 in Polen stattfinden. Vielleicht lässt sich das mit einem Besuch im echten Urwald verbinden?

Als ich ein Kind war, dachte ich noch, dass Urwälder in meinem Leben eine große Rolle spielen würden. Schließlich tauchten sie auch überall auf: In den Geschichten, die ich las, in den Dokumentationen, die ich mit meiner Mama schaute, und in dem, was wir in der Schule über die Welt lernten. Urwälder wirkten wie ein riesiger Raum für alle möglichen Abenteuer. Heute denke ich nicht mehr so oft an sie. Klar, ich weiß, dass Urwälder wirklich wichtig für das Klima sind. Aber in meinem Alltag begegnen sie mir nicht. Warum eigentlich?

Ein Teil der Antwort ist sicher, dass es hier bei uns kaum noch Urwälder gibt. Ich kann nicht aus der Tür gehen und zum nächsten Urwald laufen, ich müsste wahrscheinlich in ein anderes Land reisen, um einen zu finden. Und auch auf unserem Kontinent, Europa, gibt es kaum noch Urwälder. Das hat verschiedene Gründe. Ein Urwald, das ist ein Wald, der vom Menschen fast gar nicht beeinflusst wird. In manchen Teilen der Welt ist der Urwald bereits Millionen Jahre alt – in ihm haben schon Dinosaurier gelebt! In Europa gibt es keinen Wald, der so alt ist. Hier hat die letzte Eiszeit vor ein paar zehntausend Jahren dafür gesorgt, dass so alte Wälder verschwunden sind. In anderen Teilen der Welt konnten kleine Teile des Urwalds überleben und sich nach der Eiszeit wieder ausbreiten. Der Urwald ist also eine Welt für sich – eine Welt, die sich selbst gestaltet. Man nennt das auch ‚Ökosystem‘. In manchen Urwäldern leben noch Ureinwohner\*innen, die es schaffen, Teil dieser Welt zu sein. Sehr früh in der Geschichte des Menschen haben wir aber auch schon angefangen, in Wälder einzugreifen und sie zu gestalten. Als die ersten Menschen sesshaft wurden, brauchten sie den Boden, um Essen anzubauen und Tiere zu halten. Und das Holz wurde gebraucht, um Energie zu gewinnen und zu bauen. Es gibt viele Beispiele in unserer Geschichte, in der die Menschen den Wald genutzt haben, um große Projekte zu schaffen. Ohne ihn könnten wir nicht so leben, wie wir heute leben. Es ist also wichtig, dass wir uns gut um unsere Wälder kümmern, egal, ob Urwald oder nicht. Und wie wir als Pfadfinder\*innen wissen: Jeder Wald kann ein Raum für alle möglichen Abenteuer sein.

# Willkommen im Endzustand

... wenn wir keine Spuren hinterlassen (hätten)

von Sören Bröcker

Wir Pfadis lieben das Abenteuer, die stetige Veränderung, neue Erfahrungen, neue Menschen, die Natur. Wir wollen Dinge anpassen, sie verändern – wir wollen Spuren hinterlassen. Wenn wir Menschen bei den Pfadis fragen, was sie am meisten lieben, ist es oft, das Draußensein in der Natur. Ich stelle mir dabei immer wieder die Frage, warum wir von Natur sprechen, obwohl wir nur in den Stadtpark gehen oder mit dem Fahrrad zwischen Wiesen und Feldern fahren. Ist es nur eine Definitionssache oder geben wir uns tatsächlich damit zufrieden, dass eigentlich nichts mehr wirklich natürlich ist?

Wir Menschen beeinflussen und gestalten die Welt mit allem, was wir tun. Wie sähe es aus, würden wir Menschen keine Spuren hinterlassen?

Im Laufe der Zeit bildet die Natur an jedem Ort auf der Welt einen relativ stabilen Endzustand. Pflanzen und Tiere kommen dort in einem allgemeinen Gleichgewicht vor.

*Dieser Endzustand wird auch als Klimaxvegetation bezeichnet. Es gibt Tiere und Pflanzen in allen Altersklassen, die Vegetation harmoniert in einem natürlichen Ökosystem.*

In Deutschland hätten wir in einem Endzustand an sehr vielen Standorten üppige Buchenwälder, mit einer großen Tier- und Pflanzenwelt. Auf Sandböden würden Eichen stehen, in den Gebirgen (meist über 1000 m) fänden wir Tannen oder Fichten. Auch würden zum Beispiel wieder Wölfe und auch Elche bei uns leben.

Dadurch, dass der Mensch einen großen Einfluss auf die Umwelt hat, gibt es nur wirklich wenige Orte, an denen wir uns im biologischen Endzustand befinden. Meist wird davon ausgegangen, dass trotz des menschlichen Einflusses naturnah bewirtschaftete Wirtschaftswälder der Klimaxvegetation sehr nahekommen. So sollen zum Beispiel unsere Nationalparks dafür sorgen, dass wir wieder natürliche Räume gewinnen, in denen die Natur ganz ungestört sein kann und die biologische Vielfalt sich voll ausprägen kann. Doch weltweit gesehen gibt es solche ungestörten Orte immer seltener – auch der anthropogene (menschengemachte) Klimawandel leistet hierbei sein Übriges.

Wir Pfadis wollen eines Tages die Welt ein wenig besser hinterlassen, als wir sie vorgefunden haben. Da gibt es stets viel zu tun.

*Der Natur täten wir dabei jedoch auch einen riesigen Gefallen, wenn wir nicht überall unsere Spuren hinterlassen, sondern ihr einfach den eigenen Raum geben, den sie braucht.*

Die Natur kann „stabil“ sein und gerade dann ist sie am besten gegenüber Umwelteinflüssen und Störungen gewappnet. Die Natur ist so großartig – sie braucht unsere Spuren nicht (überall). 🌿

Mehr zur Klimaxvegetation



go.vcp.de/  
Klimaxvegetation

# Zoos aus Sicht einer Tierpflegerin

von Judith Friedlaender

Wie Zoos uns helfen können



**Z**oos werden in den letzten Jahren häufig hinterfragt – und das ist gut so!

Ich arbeite in einem Zoo als Tierpflegerin, und fühle mich selbst auch in der Verantwortung, Zoos und Tierhaltungen immer besser zu gestalten. Zum einen bin ich selbst verantwortlich für das Wohlbefinden „meiner“ Tiere, denn das hängt keinesfalls nur vom verfügbaren Platz, sondern auch von vielfältigen Tagesabläufen, gut nutzbaren Gehegen und mentalen und körperlichen Reizen und Beschäftigung ab. Mindestangaben für Gehegegrößen werden in den meisten Fällen um ein Vielfaches übertroffen.

*Aber: Wie bedroht ist eine Art?  
Ist es nötig eine Reservepopulation in Zoos aufzubauen?*

Und wie gut funktioniert die Haltung und Auswilderung dieser Art? Meines Empfindens nach sollten daher Haltungen wie zum Beispiel die der Orang-Utan-Arten auslaufen, da die Auswilderung aus europäischen und amerikanischen Zoos eh keine Option ist.

Gleichzeitig sind Zoos dort, wo keine Wildtiere sind. Sprich in den Städten, in denen die Kinder noch nie einen anderen Vogel als Stadtauben wahrgenommen haben. Einen intakten Wald für einen Klassenausflug gibt es auch nicht. Diese Menschen bekommen in Zoos die Chance, sich mit Tieren auseinander zu setzen und sich für eines der Tiere begeistern zu können. Sie bekommen die Chance, zu merken, dass Orang-Utans in „lustigen“ TikTok-Videos (missbrauchte) Affen sind, die auf Sumatra und Borneo geschützt werden müssen! Denn sobald sich für eine dieser Flaggschiff-Arten eingesetzt wird, profitieren sehr, sehr viele unbekanntere Arten von dem Schutz des gemeinsamen Lebensraumes. Eine der Hauptmissionen von Zoos ist es also, Menschen für Tiere zu begeistern, denn nur was man kennt, kann man auch schützen.

Ich bin überzeugt davon, dass wir keine Zoos bräuchten, wenn alle Menschen wie Pfadis denken und handeln würden, sich selbst informieren und versuchen, die Welt ein bisschen besser zu hinterlassen als wir sie vorgefunden haben.

Ich stehe weiterhin hinter meinem Beruf und wissenschaftlich geführten Zoos, so bergen sie doch einen riesigen Wissens- und Erfahrungsschatz, der weiter mit in-situ (im natürlichen Verbreitungsgebiet) Artenschutz- und Lebensraumerhaltungsprogrammen verknüpft werden muss. Wer sich ein gutes Beispiel dafür anschauen möchte, darf gerne die an dieser Stelle beiseitelegen und sich mit dem „Angkor Centre for conservation of biodiversity“ (kurz ACCB) unter der Trägerschaft des Allwetterzoos Münster auseinandersetzen.

Zoos sind ein Weg von vielen, dem globalen Biodiversitätsverlust entgegen zu treten. Und das müssen wir, ganz dringend!



arte.tv/de/  
videos/101376-001-A/die-  
hueter-des-waldes/

## Doku-Tipp

Spannende Geschichten  
von Hütern des Urwaldes



# Warum du nicht (mehr) in den Zoo gehen solltest

von Lena Simosek

## Eine Zoo-Kritik am Beispiel der Orang-Utans

**D**er Orang-Utan gehört zur Familie der Menschenaffen und lebt heutzutage noch in den tropischen Regenwäldern der südostasiatischen Inseln Sumatra und Borneo – naja, oder halt bei uns im Zoo.

In ihrem natürlichen Lebensraum sind Orang-Utans eher Einzelgänger\*innen und verfolgen verschiedene Revierstrategien. Ansässige Tiere bewohnen dabei feste Territorien, die 70 bis 900 Hektar (♀) bzw. bis zu 5000 Hektar (♂) groß sind – das ist mehr als 416-mal unser Bundeszeltplatz in Großzerlang! Sie leben dabei größtenteils in den Bäumen und klettern oder schaukeln von Ast zu Ast. Sie bewegen sich selten auf dem Boden, da dort Feinde auf sie warten könnten.

Für die Haltung von Säugetieren gibt es in Deutschland Mindestanforderungen, ein Außengehege von bis zu vier Orang-Utans sollte dementsprechend eine Fläche von 120 m<sup>2</sup> und ein Volumen von 720 m<sup>3</sup> nicht unterschreiten. Für jeden weiteren erwachsenen Orang-Utan reiche es, das Gehege um 25 m<sup>2</sup> zu erweitern. Im Zoo müssen sich die Tiere also mit einem durchschnittlichen Wohn- und Esszimmer mit großzügiger Deckenhöhe zufriedengeben.

Dass sie sich auf so wenig Platz nicht wohlfühlen, zeigen sie in fast allen deutschen Zoos durch schwere Verhaltensstörungen.

*Die Besucher\*innen von Zoos bekommen ein völlig falsches Bild davon, wie die Tiere in freier Wildbahn wirklich leben.*

Die Ansprüche von Orang-Utans sind so komplex, dass kein Zoo in der Lage ist, ihnen eine Umgebung zu bieten, die ihren natürlichen Bedürfnissen gerecht wird. Die Orang-Utans sind vom Aussterben bedroht. Ihr Lebensraum wird – zur Holzgewinnung oder für den Palmölabbau – immer weiter zerstört; die Tiere werden gejagt oder illegal als Haustiere verkauft. Den Auswilderungs- und Schutzprogrammen auf Sumatra und Borneo fehlt es an Geld. In Dresden wurde gerade für 22 Millionen Euro ein neues Orang-Utan-Haus gebaut.



Noch mehr  
Zoo-Kritik



go.vcp.de/Zoo



BECCI ERKLÄRT:

# Die Up- and Downsides von Zimmerpflanzen

von Rebecca Haugwitz

In den letzten Jahren haben Zimmerpflanzen einen regelrechten Hype erlebt. Von der eleganten Monstera bis hin zur pflegeleichten Efeutute finden sie sich in zahlreichen Wohnungen von Pflanzenliebhaber\*innen wieder. Wer hätte nicht gern einen eigenen kleinen Heim-Dschungel? Doch hinter der grünen Fassade verbirgt sich leider oft eine weniger nachhaltige Realität.

Viele Zimmerpflanzen werden in (sub)tropischen Gebieten kultiviert. Der Anbau und Handel dieser exotischen Gewächse können schwerwiegende ökologische Folgen haben. Nicht selten wird Raubbau betrieben, um den wachsenden Bedarf zu decken. Und Pflanzen, die in Gewächshäusern kultiviert werden, sind oft einem Cocktail aus Pestiziden und Düngemitteln ausgesetzt. Der intensive Einsatz dieser Chemikalien belastet nicht nur die Umwelt, sondern kann auch negative Auswirkungen auf die Gesundheit von Mensch und Tier haben.

Um hier Licht ins Dunkel zu bringen, wurde der Pflanzenpass eingeführt. Dieses Dokument soll Auskunft über den Ursprung der Pflanze geben. Allerdings bleibt oft unklar, ob die Pflanze zuvor in einem anderen Land kultiviert wurde, denn wirklich vermerkt wird in der Regel nur das Land, in dem die Pflanze zuletzt kultiviert wurde. Ihr tatsächlicher Ursprung liegt damit weiter im Dunkeln. Dies erschwert es Verbraucher\*innen, eine wirklich informierte Entscheidung im Sinne der Nachhaltigkeit zu treffen.

Trotz dieser Herausforderungen müssen wir aber nicht auf Zimmerpflanzen verzichten. Es gibt durchaus Möglichkeiten, nachhaltig mit dieser Leidenschaft umzugehen:

**1. Regionale Alternativen!** Es muss ja nicht immer exotisch sein, unsere heimische Pflanzenwelt hat auch einiges zu bieten. Die sind dann auch direkt an die klimatischen Bedingungen bei uns angepasst.

**2. Nachhaltiger Anbau!** Hierfür gibt es verschiedene Zertifikate, die auf ökologisch verträgliche Anbaubedingungen hinweisen. Doch Vorsicht, auch hier gibt es Labels, die mehr mit Schein als Sein arbeiten. Das ZDF Magazin Royale hat zuletzt in der Sendung vom 02. Februar 2024 zum Beispiel aufgedeckt, dass nicht alle Zertifikats-Vergeber\*innen die Gartenbauunternehmen auch wirklich überprüfen. Schaut also mehr auf die Label von beispielsweise Naturland, Bioland oder Demeter, denn die sind bei der Vergabe sehr streng.

**3. Macht es selbst!** Mit etwas Geduld und Aufmerksamkeit ist es gar nicht so schwer, Pflanzen zu Hause selbst großzuziehen. Da kann es auch gern mal exotisch werden – schmeißt zum Beispiel einfach den Kern der Avocado nicht in den Müll, sondern versucht, ihm euer eigenes Avocadobäumchen zu entlocken!

**4.** Eine weitere Idee, die sogar gruppenstundentauglich ist, findet ihr auf dem Blog: eine Pflanzentauschbörse!



Pflanzen tauschen:



go.vcp.de/  
pflanzentauschboerse

# Lost Places

geheimnisvolle Orte voller Geschichten

von Patrick Wiemers

Lost Places, oder auf Deutsch gesagt „verlorene Orte“, faszinieren Menschen auf der ganzen Welt. Es sind vergessene Gebäude, verlassene Fabriken, stillgelegte Bahnhöfe und verfallene Villen, die einst belebt waren, aber nun von der Zeit und Natur zurückerobert wurden. Diese Orte erzählen Geschichten aus vergangenen Zeiten und bergen oft ein Geheimnis oder eine düstere Vergangenheit. Und welche\*r Pfadfinder\*in steht nicht auf spannende Abenteuer?

Einer der bekanntesten Lost Places ist die Geisterstadt Pripyat in der Ukraine, die durch die Nuklearkatastrophe von Tschernobyl im Jahr 1986 verlassen wurde. Die verlassenen Gebäude und Spielplätze stehen als stille Zeugen einer Tragödie noch immer dort und ziehen bis heute Abenteuer\*innen und Fotograf\*innen an, die die Geisterstadt erkunden wollen.

Auch in Deutschland gibt es zahlreiche Lost Places, die oft unbemerkt von der Öffentlichkeit existieren. Verlassene Kasernen, ehemalige Bunkeranlagen oder stillgelegte Industriekomplexe erzählen von vergangenen Zeiten und lassen die Fantasie der Besucher\*innen erblühen. Doch Vorsicht ist geboten, denn viele dieser Orte sind einsturzgefährdet und der Zutritt kann gefährlich sein.

Das Erkunden von Lost Places birgt auch gewisse Fragen. Sollte man verlassene Orte betreten, die vielleicht aus Sicherheitsgründen gesperrt sind? Sollte man die Ruhe und den Verfall respektieren oder die Geschichten dieser Orte dokumentieren, bevor sie vollständig verschwinden?

Für viele Menschen ist das Erkunden von Lost Places eine Möglichkeit, in vergangene Zeiten einzutauchen und das Gefühl des Verlassenseins und der Vergänglichkeit zu erleben. Es spielt auch der Reiz des Verbotenen und Unbekannten mit.

Doch egal, ob man Lost Places erkundet oder lieber aus sicherer Entfernung betrachtet, eines steht fest: Diese Orte sind mehr als nur verlassene Gebäude. Sie sind Zeugnisse vergangener Zeiten und erinnern uns daran, dass nichts für die Ewigkeit bestimmt ist. Und dass die Natur letztendlich gewinnt und sich alles wieder zurücknimmt.

Der Begriff Nachhaltigkeit wurde in der Forstwirtschaft geprägt. Oberbergmann von Carlowitz erwähnte ihn 1713 erstmals in seinem Buch „sylvicultura oeconomica“.

• Nützliches Wissen

Fahrtentipp: Lost Place in der Nähe der Bundeszentrale



go.vcp.de/  
LostPlace-Hirschhagen

# Wie man Elche jagt

Tipps von Julius Caesar

von Johanna „krteček“ Mixsa

**N**icht zu warm, nicht zu kalt, gute Sicht und der Wind ist auf unserer Seite. Ein guter Tag für die Elchjagd! Schöne Tiere sind das. Ziegenähnlich, groß mit buntem Fell. Eigentlich wären sie schwer zu jagen, wenn sie nicht einen entscheidenden Nachteil hätten: Sie haben keine Knie! Und deshalb brauchen sie zum Schlafen was? Richtig! Bäume zum Anlehnen. Da die Elche gemütliche Gewohnheitstiere sind, wählen sie ihren Lieblingsschlafbaum immer wieder.

*Deshalb geht die Elchjagd so:*

- 1. Die Elche beobachten oder ihren Spuren folgen.*
- 2. Die Schlafbäume ansägen oder untergraben.*
- 3. Der Elch lehnt sich an – der Baum fällt – Zack! Der Elch auch. Wegen der fehlenden Knie kann er dann nicht mehr aufstehen. So einfach geht das.*

So in etwa beschreibt Gaius Julius Caesar in seinem „Bericht über den Gallischen Krieg“ die Elchjagd im herkynischen Wald. Damit ist der Wald nördlich der Donau und östlich des Rheins gemeint. Etwas vorweggenommen: natürlich haben Elche Knie! Aber gejagt wurden und werden sie tatsächlich. Nur eben nicht so. Die Elchjagd ist wohl einer der Gründe, warum es in Deutschland heute keine Elche mehr gibt. Wie das ein oder andere Mal in römischen Texten über das Gebiet der heutigen Bundesrepublik gibt es folgendes Problem: Caesar selbst hat den Wald und die Elche nie genauer beobachtet, sondern von anderen abgeschrieben oder Überlieferungen festgehalten.

Aber den Wald gab es natürlich wirklich! Und das war noch echter Urwald. Nach der Römerzeit wurde er allerdings in drei großen Rodungsperioden (davor und dazwischen natürlich auch) entholzt oder umgestaltet. Ganz so wie die Menschen den Wald eben brauchten: Zur Weide von Schweinen unter großen Eichen, gebogene Eichen für Schiffsrümpfe, Brennholz, Harzgewinnung, Holz für den Bergbau ...

Ganz wahrheitsgetreu sind die Berichte also nicht. Aber sie zeigen, was für eine große Rolle der Wald für die Menschen schon immer gespielt hat. 



# Zwischen Urwald, Apotheken und Waldbaden

von Rica Roesner



**I**ch muss noch einkaufen. Die Wäsche wartet. Wann ist nochmal mein Arzttermin? Haben die Katzen schon Futter bekommen? Ist der Hund geputzt und sind die Zähne Gassi gewesen?

Halt mal, da ist doch irgendwas durcheinander geraten. Mein Kopf ist ein wahrer Gedankenschungel. Verschlungene Erinnerungen legen sich wie Lianen um bunte Worte. Deadlines kreischen wie Kanarienvögel. Mental load, nennt sich das auch. Und die kann manchmal ganz schön schwer sein.

Achtsamkeit soll da helfen. Einfach mal ausspannen. Den Kopf freikriegen. Doch wie kann ich diesen Gedankenschungel entwirren? Wie den Weg im Urwald finden?

Indem ich selbst in den Wald gehe. Und euch nehme ich gleich mit. Eine kleine Gedankenreise in den Wald, um gemeinsam den Kopf freizukriegen:

*Unter euren nackten Füßen spürt ihr das weiche Moos. Es ist noch feucht vom Morgentau. Die Sonne scheint zwischen den grünen Laubbäumen hindurch und malt ein Mosaik aus Licht auf den Waldboden. In der Ferne hört ihr einen Buntspecht und wenn ihr euch nicht täuscht, singt da auch eine Amsel. Die Luft riecht nach feuchter Erde und der Wind fährt euch leicht durch die Haare. Hier draußen ist es still. Keine Gedanken, kein Geschrei, keine Lianen aus Erinnerungen. Nur Stille. Und doch steckt so viel Leben in diesem Wald. Es ist fast, als könntet ihr es mit den Händen greifen. Hier im Wald pulsiert es vor Leben. Dahinten tummeln sich die Ameisen. Im Boden entdeckt ihr die Knospen von Schneeglöckchen und im Baum über euch versteckt sich ein Eichhörnchen. Ihr atmet ein. Und aus. Nehmt euch einen Moment Zeit nur für euch.*

Ein Freund hat mir letztes erzählt, dass der Wald wie eine Apotheke für den Mensch sei. Die Luft ist mit Bakterien angereichert und wirkt deshalb beruhigend auf uns, sie kann sogar antibiologisch sein. Es ist ein Ort der Ruhe. Ein Ort, um Kraft zu tanken. Zeit im Wald verbringen wird auch gerne Waldbaden genannt – der Begriff kommt aus Japan (Shinrin-Yoku) und wird dort seit Jahrzehnten als Teil eines gesunden Lebensstils praktiziert.

Es bedeutet, mit allen Sinnen die Stille und Unberührtheit des Waldes wahrzunehmen. Denn ein kurzes Waldbad verbessert Atmung, Puls und Blutdruck. Und es kann helfen, unseren mentalen Load ein bisschen leichter zu machen.

Ich gehe jetzt erstmal mit dem Hund Gassi im Wald, nicht mit den Zähnen. Wer kommt mit? 



**Gruppenstundentipp:**  
Nutzt diese Geschichte als kurze Auszeit in der Gruppenstunde oder Leitungsrunde. Oder geht gleich zusammen raus in den Wald!

Auf zum Waldbaden



[go.vcp.de/waldbaden](http://go.vcp.de/waldbaden)

# Albert Schweitzer

## Wie und warum der berühmte Urwaldarzt in den Urwald kam

von Andreas Witt

**Z**ahlreiche Schulen und auch sechs VCP-Stämme sind nach Albert Schweitzer benannt. Doch wer war dieser Albert Schweitzer? Und wie kam er in den Urwald?

Albert Schweitzer war unbestritten ein Multitalent: Theologe, Philosoph, virtuoser Orgelspieler, Aktivist gegen Atomwaffen und Friedensnobelpreisträger – aber vor allem: Urwald doktor im Urwaldkrankenhaus Lambarene, welches er gegründet und aufgebaut hat. Zu Albert Schweitzer und seinem vielfältigen Lebenswerk ließe sich mühelos eine ganze anp gestalten! Daher lassen wir in diesem Artikel schlaglichtartig Albert Schweitzer in Zitaten selbst davon erzählen, wie und warum er in den Urwald kam und wie der Urwald ihn geprägt hat!

### Warum ist Albert Schweitzer in den Urwald gegangen?

Während seiner Studienzeit fasste Albert Schweitzer einen weitreichenden Entschluss:

*„An einem strahlenden Sommermorgen, als ich – es war im Jahre 1896 – in Pfingstferien zu Günsbach erwachte, überfiel mich der Gedanke, dass ich dieses Glück nicht als etwas Selbstverständliches hinnehmen dürfe, sondern etwas dafür geben müsse. Indem ich mich mit ihm auseinandersetzte, wurde ich, bevor ich aufstand, in ruhigem Überlegen, während draußen die Vögel sangen, mit mir selber dahin eins, dass ich mich bis zu meinem dreißigsten Lebensjahr für berechtigt halten wollte, der Wissenschaft und der Kunst zu leben, um mich von da an einem unmittelbaren menschlichen Dienen zu weihen. Gar viel hatte mich beschäftigt, welche Bedeutung dem Worte Jesu, ‚Wer sein Leben will behalten, der wird es verlieren, und wer sein Leben verliert um meinet- und des Evangeliums willen, der wird es behalten‘, für mich zukomme. Jetzt war sie gefunden. Zu dem äußeren Glücke besaß ich nun das innerliche. – Welcher Art das für später geplante Wirken sein würde, war mir damals noch nicht klar.“<sup>1</sup>*

Acht Jahre später wusste Albert Schweitzer – er war inzwischen Professor für Theologie geworden – dann, wohin es gehen sollte:

*„Eines Morgens, im Herbst 1904, fand ich auf meinem Schreibtisch im Thomastift eines der grünen Hefte, in denen die Pariser Missionsgesellschaft allmonatlich über ihre Tätigkeit berichtete. (...) Da fiel mein Blick auf einen Artikel mit der Überschrift ‚Les besoins de la Mission du Congo‘ (Was der Kongomission not tut). Er (...) enthielt die Klage, dass es der Mission an Leuten fehle, um ihr Werk in Gabun, der nördlichen Provinz der Kongokolonie, zu betreiben. (...) Der Schluss lautete: ‚Menschen, die auf den Wink des Meisters einfach mit: Herr, ich mache mich auf den Weg, antworten, dieser bedarf die Kirche.‘*

*Als ich mit dem Lesen fertig war, nahm ich ruhig meine Arbeit vor. Das Suchen hatte ein Ende.“<sup>1</sup>*

Anschließend studierte Albert Schweitzer Medizin, um als Arzt in den Urwald zu gehen.

Albert Schweitzer war sehr tierlieb und hatte viele Haustiere. Zusammen mit Parseval, seinem zahmen Pelikan, schrieb Schweitzer sogar ein Buch mit dem Titel: „Ein Pelikan erzählt aus seinem Leben“.

• Nützliches Wissen

## Wie erlebte Albert Schweitzer den Urwald?

Seinen ersten Eindruck vom Urwald schildert Albert Schweitzer so:

*„Wasser und Urwald ... ! Wer vermöchte diese Eindrücke wiederzugeben. Es ist uns, als ob wir träumten. Vorsintflutliche Landschaften, die wir als Phantasiezeichnungen irgendwo gesehen, werden lebendig. Man kann nicht unterscheiden, wo der Strom aufhört und das Land anfängt. Ein gewaltiges Filzwerk von Wurzeln, von blühenden Lianen überkleidet, baut sich in den Fluss hinein. Palmstauden, Palmbäume, dazwischen Laubhölzer mit grünendem Gezweig und mächtigen Blättern, vereinzelte hochragende fichtenartige Bäume dazwischen, weite Felder übermannshoher Papyrusstauden mit großen fächerartigen Blättern, in dem üppigen Grün erstorbene Bäume vermodert zum Himmel emporragend. ... Aus jeder Lichtung blitzen Wasserspiegel entgegen; an jeder Biegung tun sich neue Flußarme auf. Ein Reiber fliegt schwerfällig auf und lässt sich auf einem erstorbenen Baume nieder; weiße und blaue Vögelchen schweben über dem Wasser; in der Höhe kreist ein Fischadlerpaar. Da, ein Irrtum ist unmöglich, vom Palmbaum hängt's herunter und bewegt sich: zwei Affenschwänze! Nun werden auch die dazugehörigen Besitzer sichtbar. Jetzt ist's wirklich Afrika.“<sup>2</sup>*

Anmerkungen:

(1) Zitiert nach: Das Albert Schweitzer Lesebuch, München 20115, S. 90f. und S. 93f.

(2) Zitiert nach: Das Albert Schweitzer Lesebuch, München 20115, S. 131.

(3) Zitiert nach: Das Albert Schweitzer Lesebuch, München 20115, S. 172ff.

(4) Claus Jacobi in: „Der Spiegel“ 57/1960.

Die Rechtschreibung der Zitate ist der aktuellen Rechtschreibung angepasst.

## Wie lautet Schweitzers Lebensmotto?

Schweitzers Lebenswerk war das Urwaldhospital in Lambarene. Sein Leben war geprägt von der Arbeit als Arzt hier im Urwald – eine aufopfernde Tätigkeit mit eingeschränkten, medizinischen Behandlungsmöglichkeiten für die vielen, oftmals schwer erkrankten, Patient\*innen.

Sein Lebensmotto fand Schweitzer während einer längeren Bootsfahrt in Afrika: *„Langsam krochen wir den Strom hinauf, uns mühsam zwischen den Sandbänken – es war trockene Jahreszeit – hindurchtastend. Geistesabwesend saß ich auf dem Deck des Schleppkahnes, um den elementaren und universellen Begriff des Ethischen ringend, den ich in keiner Philosophie gefunden hatte. Blatt um Blatt beschrieb ich mit unzusammenhängenden Sätzen, nur um auf das Problem konzentriert zu bleiben. Am Abend des dritten Tages, als wir bei Sonnenuntergang gerade durch eine Herde Nilpferde hindurchführen, stand urplötzlich, von mir nicht geahnt und nicht gesucht, das Wort ‚Ehrfurcht vor dem Leben‘ vor mir. (...)*

*Der große Fehler aller bisherigen Ethik ist, dass sie es nur mit dem Verhalten des Menschen zum Menschen zu tun zu ha-*



*ben glaubte. In Wirklichkeit aber handelt es sich darum, wie er sich zur Welt und allem Leben, das in seinen Bereich tritt, verhält. Ethisch ist er nur, wenn ihm das Leben als solches, das der Pflanze und des Tieres wie das des Menschen, heilig ist und er sich dem Leben, das in Not ist, helfend hingibt. (...) Die Ethik der Ehrfurcht vor dem Leben begreift also alles in sich, was als Liebe, Hingabe, Mitleiden, Mitfreude und Mitstreben bezeichnet werden kann.“<sup>3</sup>*

## Fazit: „Unmittelbares menschliches Dienen“ aus „Ehrfurcht vor dem Leben.“ – Der Urwald hat das Leben, Denken und Handeln von Albert Schweitzer maßgeblich geprägt ...

So sagte Albert Schweitzer 1960 in einer Spiegel-Reportage: *„Niemand, der mich nicht in Afrika erlebt hat, kennt mich.“* Und der Journalist Claus Jacobi kommentiert: *„Wer ihn in Afrika erlebt, ist von seiner Ausstrahlung benommen.“* Und an anderer Stelle schreibt Jacobi: *„Er sieht aus wie ein naher Verwandter des lieben Gottes.“<sup>4</sup>*

Wer war Albert Schweitzer?



g.vcp.de/schweitzer

# Das Dschungelbuch

## Wenn sich Wege trennen

von Lilli Burlafinger

Das Dschungelbuch ist den meisten durch die Verfilmung von Disney bekannt. Im VCP nutzen wir die Geschichte in der Kinderstufe. Die ursprüngliche Geschichte stammt von Rudyard Kipling.

Letztens habe ich mir das Dschungelbuch angehört und konnte viele Parallelen zu meinem Alltag feststellen. Wie Mowgli jeden Tag den Alltag im Dschungel bewältigt, so bewältige ich auch jeden Tag den Alltags-Dschungel. Jeden Tag gibt es neue Aufgaben zu bewältigen und ab und an gibt es wie bei Mowgli auch Gefahren, die einen vor Herausforderungen stellen.

Mowgli hat Freund\*innen und Feind\*innen. Sein bester Freund und Weggefährte ist Balu, der hinter ihm steht und ihn unterstützt. So haben wir im Leben auch Weggefährte\*innen, sei es die eigene Familie, Freund\*innen oder die Pfadi-Gruppe. Und wie es oft im Leben ist, gehen wir alle verschiedene Wege, schlagen unseren eigenen Pfad ein.

Mowgli verlässt den Dschungel und trennt sich von seinem besten Freund Balu. Diese Stelle in der Geschichte hat mir klar gemacht, dass es einfach zum Leben dazu gehört, dass sich nach einer bestimmten Zeit die Wege trennen.

*Anfangs fühlt sich das komisch an, wenn sich nach Jahren die Wege trennen. Aber das gehört zum Leben dazu.*

Menschen entfernen sich voneinander, leben sich auseinander und manchmal ist es einfach Zeit, einen anderen Weg zu gehen.

Mit diesen Zeilen will ich euch ermutigen, das Leben auf euch zukommen zu lassen. Ich weiß, wie schwer das ist und wüsste am liebsten, wie meine Zukunft aussieht. Aber wenn ich zurückblicke, hat sich in den letzten Jahren alles ergeben und war immer gut. In diesem Sinne: Probiert's mal mit Gemütlichkeit.



# Baghira - was'n das?

von Petra Zott



**S**tämme sind das Wichtigste im VCP, sie sind die Grundlage, durch die unser Verband existiert.

Stämme brauchen Unterstützung, heute mehr denn je. Es gibt mehr Schreibkram und Vorschriften, für die Kids ist es immer schwerer, auch noch Zeit für die Pfadis zu finden. Mitarbeitende müssen zwischen Schule / Studium / Beruf, Pfadfinden und Privatleben jonglieren.

Umso wichtiger wäre es doch, sich einmal im Jahr zusammen zu setzen und sich anzuschauen, wie es euch im Stamm geht. Eine Stammesjahresplanung macht fast jeder. Warum sich nicht auch mal mit der eigenen Stammesentwicklung beschäftigen? Eine Vision der Zukunft im Stamm entwickeln?

Deshalb gibt es Baghira. Ziel des Baghira-Programms im VCP ist es, Stämme langfristig zu unterstützen. Baghiras sind erfahrene, erwachsene Personen, die einen Stamm zwei, drei Jahre begleiten. Unter anderem mit der „Stammeschmiede“.

Das ist ein methodisch aufgearbeitetes Treffen zwischen dem Stamm und den Baghiras zur Stammesentwicklung. Der Ablauf richtet sich dabei nach den Wünschen und dem Bedarf des Stammes. Baghiras sagen also nicht, wo es langgeht, sie suchen mit dem Stamm den besten Weg. Pfadfinder\*innen eben ...

## Und du hast uns gerade noch gefehlt!

Immer noch haben wir mehr Stämme, die gerne eine Stammeschmiede machen möchten, als Baghira-Teams. Das möchten wir ändern.

Deshalb suchen wir genau dich:

- Du hast schon einige Jahre in deinem Stamm mitgearbeitet? Hast vielleicht auch Erfahrungen im Gau/ Bezirk gesammelt?
- Jetzt bist du raus, weil es beruflich nicht mehr passt, weil du das Feld den Jüngeren überlassen möchtest, weil jetzt halt was anderes dran ist?
- Oder du hast keine Zeit mehr für regelmäßige Pfadiarbeit, möchtest unseren Verband aber gerne punktuell unterstützen?
- So ein, zwei Wochenenden im Jahr hättest du noch frei?
- Du möchtest deine Erfahrungen gerne weitergeben und Stämmen helfen, sich gut in die Zukunft zu entwickeln beziehungsweise Probleme gut zu bewältigen?
- Du bist einfach supergerne Pfadfinder\*in und möchtest, dass es dieses Angebot weiterhin gibt?
- Du lernst gerne noch dazu, lernst gerne neue Leute kennen und arbeitest gerne im Team?

## Ein Training mit Mehr-Wert

Kein\*e richtige\*r Baghira ohne Training!

Baghira-Trainings bieten Anfänger\*innen wie „Profis“ eine gute Basis für ihre Arbeit, denn du lernst nicht nur, wie eine Stammeschmiede aufgebaut ist, du erfährst auch jede Menge Hintergrundwissen, „Best Practice“ von anderen und gute Methoden für deine Arbeit. Du beschäftigst dich auch mit deiner Haltung und deiner Rolle als Baghira und nimmst so nebenbei noch einiges für deine Persönlichkeitsentwicklung mit. Eine Menge Mehr-Wert, oder?

Du hast schon ein Training gemacht? Dann weißt du, wovon wir reden. Und kannst den „Pantherfelsen“ nutzen, um dich mit anderen erfahrenen Baghiras auszutauschen und neue Methoden kennenlernen.

## Und das Beste:

Das Training vom 19. bis 21. April findet auf unserer Pfadfinderburg Rieneck statt, zusammen mit dem Woodbadge-Training. Das heißt für dich:

- mehr Workshops, mehr interessante Inhalte
- mehr Trainer\*innen
- mehr interessante Leute

Noch gibt es freie Plätze – also melde dich schnell an, denn das darfst du einfach nicht verpassen!

Anmelden:



[go.vcp.de/baghiraapr11](https://go.vcp.de/baghiraapr11)



# Entangled Life – Verwobenes Leben

## Rahel „Rahjoh“ Bringt

Es gibt Welten, die kaum jemand zu sehen bekommt: Die Tiefen der Ozeane, die höchsten Berggipfel, das Leben unter der Erde.

Der Boden auf dem wir gehen ist voller Leben, von dem meisten davon bekommt man gar nichts mit. Unzählige Tiere und Pflanzen finden sich darin, außerdem verschiedenste Gesteine und Sedimentschichten. Und eben auch Pilze.

Um diese vermeintlich kleinen aber eigentlich ziemlich großen Lebewesen verstehen zu können, ist es wichtig zu wissen, was so ein Pilz überhaupt ist.

*Er ist nämlich keine Pflanze, aber auch kein Tier. Pilze bilden im „Baum des Lebens“ ein eigenes Reich neben Pflanzen, Tieren und Protisten (Ein- oder wenig-zellige Lebewesen).*

Das, was wir als Pilz kennen, also ein Stiel mit Hut, der entweder sehr lecker ist oder einen im Worst-Case umbringen kann, ist übrigens nur ein kleiner Teil des eigentlichen Pilzes. Im Pflan-



weiter weg Nährstoffe antransportieren. Als Ausgleich erhält der Pilz Kohlenstoff, den er zum Überleben braucht.

Irgendwie ganz schön krass, wenn man sich das alles vorstellt. Da ist einfach ein riesiges Netzwerk an Pilz-Mycel unter unseren Füßen, und ohne das würde auch so ziemlich nichts Laufen, aber trotzdem weiß man nur so wenig darüber.

zenreich wäre dieser Teil des Pilzes vergleichbar mit der Frucht. Der Pilz selber ist sehr viel größer. Sein „Wurzelwerk“ (das was mit Wurzeln vergleichbar ist, denn eigentlich hat ein Pilz gar keine Wurzeln) wird Mycel genannt. Es kann sich über mehrere Kilometer erstrecken – allerdings unterirdisch und somit nicht sofort sichtbar.

In dem Buch „Verwobenes Leben – Wie Pilze unsere Welt formen und unsere Zukunft beeinflussen“, erzählt der Autor, Merlin Sheldrake, von seinen Forschungen und Gesprächen rund um das Thema Pilze. Soviel vorweg, das sind krasse Lebewesen. Manche Pilze sind in der Lage Zigarettenstummel zu zersetzen, andere können Ölteppiche fressen. Wiederum andere gehen enge Symbiosen (also quasi eine Zusammenarbeit) mit weiteren Lebewesen ein, vor allem natürlich mit Pflanzen. Die meisten Bäume können nur überleben, weil sie Nährstoffe von Pilzen bekommen. Denn ein Pilz mit seinem weit verzweigten Mycel kann natürlich von

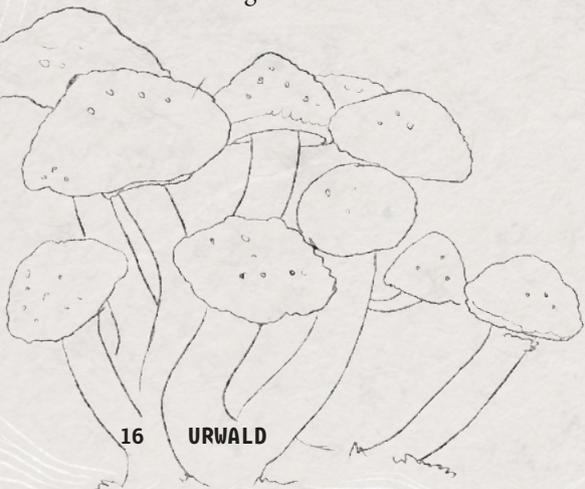
Ich kann dieses Buch wirklich nur wärmstens empfehlen! Um es zu verstehen, muss man auch kein Bio-Nerd sein, denn es richtet sich, mit Absicht, an uns alle und ist dabei auch noch unfassbar interessant!



### Buchtip

**Verwobenes Leben: Wie Pilze unsere Welt formen und unsere Zukunft beeinflussen | Alles über das geheime Leben der Pilze**

von Merlin Sheldrake,  
erschieden im  
Ullstein Taschenbuch Verlag



# Auf die Plätze gegen Hetze

von Lena Radmer

Viele von euch haben Schilder gebastelt mit Aufschriften wie „Nie wieder ist jetzt!“, „Menschenrechte statt rechte Menschen“ und „Pfadis gegen rechts“. Ihr seid auf die Straßen gegangen und habt euch für unsere demokratischen Werte eingesetzt. Das ist großartig – vielen Dank! Auch als VCP haben wir uns klar gegen Rechtsextremismus, Hass und Hetze positioniert, denn wir Pfadfinder\*innen verstehen uns als Teil der vielfältigen, offenen und toleranten Gesellschaft!

Doch Demokratie leben bedeutet auch, nicht nachzulassen und gerade in Zeiten zunehmender Polarisierung ist es wichtig sich mit dem Umgang rechtsextremer Tendenzen und Hassrede auseinanderzusetzen. Die Herausforderungen für unsere demokratische Gesellschaft werden größer und die Vermittlung unserer demokratischen Werte und Prinzipien gewinnt sowohl innerhalb als auch außerhalb des VCP an Bedeutung. Für uns ist klar:

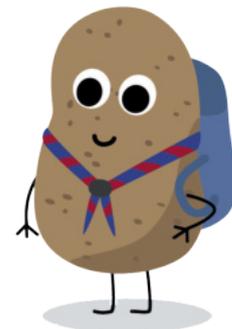
*Jede Form von Rechtsextremismus, Hetze und Diskriminierung ist unvereinbar mit unseren pfadfinderischen Werten, weshalb der VCP seine Mitglieder dazu ermutigen möchte, laut zu sein und für diese Werte einzustehen.*

Unsere gemeinsame Kampagne im VCP „Auf die Plätze gegen Hetze“ soll euch dabei unterstützen. Sie sensibilisiert für die Gefahren von Rechtsextremismus

und Hassrede durch sehr anschauliches und gut aufbereitetes Bildungsmaterial. Jede\*r einzelne Pfadfinder\*in wird so darin gestärkt, sich aktiv für eine tolerante und offene Gesellschaft einzusetzen.

*Wir wollen die Kampagne daher noch einmal ins gemeinsame Bewusstsein rücken und werden sie „mundgerecht“ aufbereitet über die kommenden Monate immer wieder aktiv in eure Stämme und R\*R Runden tragen.*

Bitte bleibt weiterhin laut, steht ein für unsere demokratischen und christlichen Werte, geht auf Demonstrationen und vor allem: geht wählen! Unsere Demokratie braucht jede\*n einzelne\*n von euch mehr denn je! 



## Flagge zeigen auf der Demo

Bei unserem Ausrüster F&F gibt es jetzt „Auf die Plätze gegen Hetze“-Fahnen.

Flagge zeigen!



[fahrtenbedarf.de/adpgh](http://fahrtenbedarf.de/adpgh)



# Auf ins Abenteuer: PfadiTag 2024

gemeinsam mit dem BdP vom 20. bis 22. September

von Melissa Weber

## Lieber VCP,

es ist wieder soweit! Der PfadiTag wird noch größer. Dieses Jahr veranstalten wir den PfadiTag im VCP zum dritten Mal und zum ersten Mal gemeinsam mit dem BdP. Unter dem Motto „Auf ins Abenteuer“ laden wir euch herzlich ein, Teil dieses besonderen Ereignisses zu werden und gemeinsam mit dem Bund Deutscher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP) die Vielfalt der Pfadfinderei in die Öffentlichkeit zu tragen. Der PfadiTag findet in diesem Jahr vom 20. bis zum 22. September statt. Wie im vergangenen Jahr auch, unterstützen wir euch dabei, an dem Wochenende, gemeinsam mit vielen anderen Stämmen in Deutschland, bei euch vor

Ort eine Aktion zu planen und durchzuführen. Unsere Unterstützung ist, hierbei vor allem in der Vorbereitung, in Form von Werbematerialien, einer zentralen Homepage, Fragerunden und Ansprechpersonen. Das Ziel des PfadiTags ist nicht nur unsere bestehenden Mitglieder zusammenzubringen, sondern auch neue Menschen für unser wunderbares Hobby zu begeistern. Darüber hinaus möchten wir den PfadiTag nutzen, um an einem Tag/ Wochenende unsere Arbeit zu feiern. Der PfadiTag fällt dieses Jahr mit dem Weltkinder-tag zusammen, was die Bedeutung von Gemeinschaft und Fürsorge für die Kinder- und Jugendlichen unseres Verbandes unterstreicht. Es ist eine wunderbare Gelegenheit, um zu zeigen,

wie Pfadfinder\*innen dazu beitragen können, eine bessere Welt für Kinder zu schaffen, indem wir sie ermutigen, neugierig zu sein, die Natur zu erkunden, Verantwortung zu übernehmen und für ihre Rechte und Werte einzustehen. Merkt euch den Termin vor und seid dabei, wenn es heißt: Auf ins Abenteuer, gemeinsam mit dem BdP, beim Pfaditag 2024! Bei Fragen, Wünschen oder der Lust, in der Projektgruppe mitzuarbeiten, könnt ihr euch jederzeit an uns wenden! Ganz einfach unter [hallo@pfaditag.de](mailto:hallo@pfaditag.de)

Gut Pfad

*Stibu, Jonas  
und Melli* 🌻



### Wichtige weitere Termine

PfadiTag Länderaustausch 1.:	20.3., 20 Uhr
PfadiTag Länderaustausch 2.:	15.5., 20 Uhr
PfadiTag Stammesaustausch 1.:	19.6., 20 Uhr
PfadiTag Stammesaustausch 2.:	11.9., 20 Uhr

Mehr erfahren:



[pfaditag.de](http://pfaditag.de)



# Aufarbeitung sexualisierter Gewalt im VCP

Deine Mithilfe  
ist gefragt!

## Liebe\*r Pfadfinder\*in,

du erinnerst dich immer wieder an Ereignisse oder Beobachtungen aus deiner VCP-Vergangenheit? Diese haben ein komisches Gefühl hinterlassen? Du betrachtetest vielleicht auch rückblickend manche Situationen aus deiner Pfadi-Vergangenheit anders?

Wir wissen, dass es im VCP Fälle sexualisierter Gewalt gegeben hat. Wir wissen das von Betroffenen. Auch wenn wir das Geschehene nicht rückgängig machen können, besteht die Möglichkeit, unseren Blick darauf zu verändern. **Der VCP möchte sich seiner Verantwortung stellen:** Wir möchten die Kultur des Schweigens mit Blick auf sexualisierte Gewalt in der Vergangenheit brechen und eine kritische Auseinandersetzung mit sexualisierter Gewalt im Verband fördern. Wir wollen aus möglichen Fehlern lernen, um Pfadfinden in Zukunft noch sicherer zu machen und Täter\*innen keinen Raum zu bieten. Deshalb hat der Verband eine unabhängige, systematische Aufarbeitung angestoßen. Denn die Offenheit zur Aufarbeitung aller Verdachtsfälle ist Teil unserer Verantwortung zum Schutz von Kindern und Jugendlichen im VCP.

Seit dem 15. Januar 2024 liegt die wissenschaftliche Aufarbeitung in der Hand der unabhängigen Institute Dissens – Institut für Bildung und Forschung e.V. und Institut für Praxisforschung und Projektberatung (IPP).

### Jetzt kommt es auf deine Mithilfe an:

Zentral sind für eine institutionelle Aufarbeitung die Perspektiven von Betroffenen sowie von Zeitzeug\*innen im VCP. Wir hoffen, dass Menschen den Mut und die Kraft aufbringen, mit ihrer Geschichte zur Aufarbeitung beizutragen. Wir wissen auch, wie schwer es ist, die eigene Vergangenheit und die Erfahrungen und Handlungen im VCP neu zu betrachten und zu bewerten.

Lies den Aufruf der Institute auf den folgenden Seiten und überlege, ob auch du einen Beitrag leisten kannst.

Vielen Dank für deine Mithilfe!

*flip*  
für den Bundesvorstand

i

### Zum Nachschauen und Nachlesen:

Die Pressekonferenz zum Start der Aufarbeitung: [go.vcp.de/VideoPK](https://go.vcp.de/VideoPK)

Alle Informationen rund um Aufarbeitung: [go.vcp.de/Aufarbeitung](https://go.vcp.de/Aufarbeitung)

Informationen zur Aufarbeitung inklusive Gesprächsleitfaden: [go.vcp.de/Aufarbeitung-stammesleitung](https://go.vcp.de/Aufarbeitung-stammesleitung)

Mehr erfahren:



[go.vcp.de/Aufarbeitung](https://go.vcp.de/Aufarbeitung)

**Aufruf!**

## Liebe Pfadfinder\*innen,

der Verband christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP) hat es sich zur Aufgabe gemacht, Fälle von sexualisierter Gewalt (womit neben strafrechtlich relevantem sexuellem Missbrauch auch sexuelle Grenzverletzungen und Übergriffigkeiten gemeint sind), die in der Vergangenheit in seinem Verantwortungsbereich geschehen sind, aufzuarbeiten.

Zu diesem Zweck haben wir, das Berliner Dissens – Institut für Bildung und Forschung e. V. und das Münchner Institut für Praxisforschung und Projektberatung (IPP), die Durchführung einer wissenschaftlichen Untersuchung dieser Fälle übernommen. Informationen über die beteiligten Forschungsinstitute finden Sie unter: [www.dissens.de](http://www.dissens.de) und [www.ipp-muenchen.de](http://www.ipp-muenchen.de).

Als gemeinsames Forschungsteam von Dissens und IPP sind wir darauf angewiesen, dass Menschen, die etwas zum Thema beitragen können, mit uns sprechen oder uns schriftliche Mitteilungen zukommen lassen. Daher laden wir Sie herzlich ein, sich an unserer Studie zu beteiligen.

Die beiden Forschungsinstitute sind unabhängig und haben keine Verbindungen zum VCP, zu Kirchen oder politischen Organisationen.

Wenn Sie als Kind/Jugendliche\*r oder Erwachsene\*r (Kinderstufe; Pfadfinderinnen-/Pfadfinderstufe; Ranger-/Roverstufe) in einer Pfadfindergruppe des VCP aktiv waren, bitten wir Sie heute, unser Projekt zu unterstützen.

Dissens und das IPP München suchen Interviewpartner\*innen, die

- selbst von sexualisierten Grenzverletzungen im VCP betroffen waren (unabhängig davon, ob diese bereits gemeldet wurden oder nicht) und/oder
- sexualisierte Grenzverletzungen beim VCP beobachtet oder von diesen gehört haben und/oder
- als Zeitzeug\*innen über die (frühere) Atmosphäre im VCP Auskunft geben können.

Wir behandeln Ihre Angaben absolut vertraulich und sind zur Verschwiegenheit verpflichtet.

Ihre Angaben werden anonym ausgewertet.

## Kontakt:

Sie können sich über folgende Kontaktmöglichkeiten direkt an Dissens e. V. oder das IPP München wenden:

Ansprechpartner\*innen sind Bernard Könnecke (Dissens) sowie Peter Caspari, Tinka Schubert und Nicolas Reising (alle IPP)

### eMail:

[aufruf-vcp@ipp-muenchen.de](mailto:aufruf-vcp@ipp-muenchen.de)

### Telefon:

089 543 59 77 - 0 (IPP)

030 549875 - 40 (Dissens)

Wenn Sie auf den Anrufbeantworter sprechen, rufen wir Sie schnellstmöglich zurück. Es besteht auch die Möglichkeit, sich anonym bei unseren beiden Forschungsinstituten zu melden. Wir sind zur Einhaltung strengster Datenschutzrichtlinien verpflichtet. Sie haben selbstverständlich auch die Möglichkeit, sich zunächst beim VCP unter genauer über das Projekt zu informieren. Informationen gibt es unter [go.vcp.de/Aufarbeitung](http://go.vcp.de/Aufarbeitung) oder über die Präventionsbeauftragte und Bildungsreferentin in der VCP-Bundeszentrale:

Louisa Kreuzheck

[louisa.kreuzheck@vcp.de](mailto:louisa.kreuzheck@vcp.de)

0561 78437-23

Vielen Dank für Ihre Beteiligung an diesem wichtigen Projekt!

Mit herzlichen Grüßen

*Peter Caspari, Bernard Könnecke, Nicolas Reising, Tinka Schubert*



Neben der wissenschaftlichen Aufarbeitung besteht die Möglichkeit einer psychosozialen Beratung:

### Beratungsstelle für Betroffene

**N.I.N.A e. V. – Hilfe-Telefon Sexueller Missbrauch**

Hilfe und Beratung für Betroffene, für Fachkräfte, für besorgte Menschen aus dem sozialen Umfeld, für Kinder und Jugendliche.

**Telefonnummer:** 0800 22 55 530

# Was wir sein lassen sollten

2022 hat der VCP beschlossen, wachsen zu wollen.

von Arno Schäfer für die Fachgruppe TRUDE

**D**er VCP hat eine ganz eigene Geschichte und ist stark verwurzelt in seiner Kultur und seiner Struktur. Das ist wichtig für das Funktionieren eines so großen und heterogenen Verbandes und stiftet gemeinsame Identität und Bindung. Doch ausgetretene Pfade können auch Fesseln sein. Gerade dann, wenn man große Schritte nach vorne machen möchte und Veränderung notwendig wird!

Damit uns die Entwicklung des VCP gelingt, müssen wir mutig sein und Dinge verändern – in unserem Umgang, unseren Strukturen, unserem Denken und Handeln.

## Weniger planen, mehr machen!

Wir sollten nicht planlos handeln. Aber wir sind auch gut darin, uns im Planen zu verlieren. Pfadfinden heißt aber „learning by doing“. Wir sollten es angesichts großer Ziele wagen, Neues auszuprobieren und dabei vielleicht auch mal Fehler zu machen.

Die Bundesleitung hat im ersten Teil ihrer Wachstums-Strategie beschlossen, die Stämme zu stärken. Damit steht die Richtung fest. Jetzt kommt die Zeit für konkrete Konzepte und deren Umsetzung. Die Zeit, in der sich etwas bewegen muss. Und auch wenn nicht jeder Schritt nach vorne geht, ist er besser getan als nur gedacht. Nur so lernen wir, wie wir bei Pfadfinder\*innen lernen: durchs Tun!

## Weniger verängstigen, mehr begeistern!

Wir stehen vor vielen großen und kleinen Herausforderungen, die uns manchmal unbezwingbar erscheinen. „Wir wollen wachsen und haben doch kaum Ressourcen – wie soll das gehen?“ In Scouting for Boys schrieb B. P. schon 1908: „Ein Pfadfinder lächelt und pfeift in allen Schwierigkeiten.“ Lasst uns das beherzigen und frohen Mutes und mit Begeisterung gemeinsam die vor uns liegenden Aufgaben angehen.

## Weniger selbst machen, mehr vertrauen!

Man muss nicht alles selber machen. Es sind sonst immer die gleichen Nasen, die in der Bütt stehen. Etwas mehr Vertrauen ineinander kann Entlastung schaffen. Im VCP wird vieles doppelt und dreifach getan – „weil es nur gut wird, wenn man es selber macht?“ Lasst uns einerseits einander mehr vertrauen und andererseits schauen, was es von anderen schon gibt, statt selber das Nadelöhr zu sein!

## Weniger Ego, mehr Gemeinwohl!

Gerade in den Gremien des VCP, wo diskutiert und beraten wird, darf nicht vergessen werden, dass es nicht um uns selbst geht, oder unsere Ideen und Vorstellungen von Pfadfinden.

Wir sind Teil einer weltweiten Erziehungsbewegung und unsere Wirkung entfalten wir bei den Kindern und Jugendlichen in unseren Gruppen – that's where the magic happens! Stellen wir uns und unsere Sicht der Dinge also auch mal zurück, hinter unser gemeinsames Erziehungsziel: die Entwicklung junger Menschen zu engagierten und verantwortungsbewussten Menschen, die unsere Gesellschaft gestalten und positiv verändern.



Du willst mehr über  
TRUDE und die  
Wachstumsstrategie  
des VCP erfahren?



[go.vcp.de/  
trude](https://go.vcp.de/trude)

## Weniger wollen, mehr erreichen!

Als großer, heterogener Verband arbeiten wir über alle unsere Ebenen hinweg mit einem sehr breiten Angebot und an vielen Themen gleichzeitig. Damit versuchen wir den vielfältigen Bedürfnissen unserer enorm unterschiedlichen Mitglieder gerecht zu werden. Doch müssen wir uns fragen, ob wir für all das tatsächlich ausreichend Ressourcen haben, oder ob wir mit einem kleineren Angebot doch mehr erreichen können. Wir brauchen Prioritäten, denn nur wenn wir nicht alles auf einmal wollen, schaffen wir es tatsächlich auch Dinge zu bewegen.

## Weniger nehmen, mehr bekommen!

In der Vergangenheit, und zum Teil bis heute, haben viele engagierte Menschen im VCP erfahren müssen, wie einnehmend ihr Engagement sein kann. Darüber haben sicher auch einige die Lust verloren sich weiter im VCP einzubringen. Wir brauchen eine Veränderung der Ehrenamtskultur im VCP. Wer den kleinen Finger reicht, sollte sich sicher sein können, dass ihm nicht die ganze Hand genommen wird. Es gilt die Bereitschaft und die Dauer von ehrenamtlichem Engagement im VCP auszubauen, durch positive Erfahrungen: Es macht Spaß Verantwortung zu übernehmen und es lässt ausreichend Raum für alles, was einen (jungen) Menschen sonst noch bewegt – Familie, Freund\*innen, Karriere und Freizeit.

Ganz sicher ist es der viel schwerere Teil an Veränderung Dinge sein zu lassen. Doch ist es enorm wichtig, um nicht irgendwann vor lauter Dingen, die getan werden müssen, frustriert die Flinte ins Korn zu werfen und nichts mehr zu schaffen. Also lasst uns anfangen – oder aufhören? Ihr wisst was ich meine! ☘



# Die Weltzentren

Abenteuer und internationales Pfadfinden pur

Von Lena Radmer

**B**ock auf weg? Raus aus dem Alltag und rein ins Internationale Pfadfinden! Neben vielen verschiedenen Veranstaltungen und Schulungen unterhalten die beiden Weltverbände, WAGGGS und WOSM, auch einige Pfadizentren, die du sowohl (kurzzeitig) besuchen als auch längerfristig als Freiwillige\*r erleben kannst! WAGGGS besitzt fünf Weltzentren über die ganze Welt verteilt: Our Chalet in der Schweiz, Pax Lodge in England, Kusafiri in Ghana, Nuestra Cabaña in Mexiko und Sangam in Indien. WOSM hat ein Weltzentrum in der Schweiz. Einige Freiwillige berichten von ihren Erfahrungen vor Ort. – Vielleicht ist auch etwas für dich dabei?!

Egal, ob nach der Schule, als Abschlussbelohnung nach Beendigung deiner Ausbildung/ deines Studium oder als Pause vom Alltag – es gibt keinen falschen Zeitpunkt, um in die Gefilde der Weltzentren einzutauchen. Auf auf!



## Pfadfinden international?!

Hast du Fragen oder möchtest du noch mehr wissen?

Melde dich sehr gerne unter [international@vcp.de](mailto:international@vcp.de)



## Nuestra Cabaña, Mexiko

*Ronja:* Von Schildkröten-Projekten und Umweltschutz zum traditionellen „Tag der Toten“, von Spielen und Bewegung zu Basteln und Malen, vom Auseinandersetzen mit WAGGGS-Programmen wie „Free Being Me“ und „Voices Against Violence“ zu tiefgründigen Unterhaltungen, von Stadtbesichtigungen zu Wanderungen in der Natur – die Vielseitigkeit von Mexiko und das, was ich im WAGGGS World Center erlebt habe, ist schwierig in wenige Worte zu fassen. Bis jetzt habe ich keinen Ort gefunden, der so viel interessante Aktivitäten bietet, so ein heimiges Gefühl und einen safe space im Ausland schafft, und das nur innerhalb von wenigen Tagen, wie „Nuestra Cabaña“.

Nach drei Monaten, vier Events, viel Lachen, ein paar Tränen, einem bisschen erweiterten Spanisch-Wortschatz, schönen Lagerfeuern und vielen schönen Erinnerungen habe ich dann das World Center mit internationalen Freundschaften, die ich bis heute noch habe, der Motivation mich innerhalb von WAGGGS mehr zu engagieren und einer klareren Idee, was mir wichtig ist, wieder verlassen. Es ist und bleibt einfach ein Ort, an dem Träume wahr werden.



### Kandersteg International Scout Centre (KISC), Schweiz

*Kevin „Stefikey“:* Nach 1,5 Jahren Volunteering beim KISC – ein Großteil im Management Team – kann ich sagen, dass es eine meiner besten Entscheidungen war. Diese Zeit hatte einen extrem großen Einfluss auf meine persönliche und berufliche Entwicklung. Ohne diese Erfahrung wäre ich also nicht da, wo ich jetzt bin!



*Mara:* Ich durfte in der Wintersaison 22 als Shortie im KISC mitarbeiten – eine wunderbare Erfahrung, die mein Leben bereichert hat. Was bleibt nach 3 Monaten zahlreicher Großküchenschichten und Putzparties im Chalet sind die internationalen Freundschaften – eine Familie auf der ganzen Welt.

### Our Chalet, Schweiz

*Mitchy:* Ca. 3 Monate habe ich mit anderen Freiwilligen im Weltzentrum gelebt und vor Ort unterstützt. Zu meinen Aufgaben zählten: Kochen, Putzen, Rezeption und Shop oder Programm. Natürlich war ich nicht nur Hilfskraft, sondern auch Leiterin. WAGGGS ist es sehr wichtig, dass es weltweit gute Leiter\*innen gibt. Dafür bekommen alle extra Trainings und Schulungen. Außerdem hatte ich die Möglichkeit, mich mit WAGGGS Programmen (z. B. Surf Smart oder Free Being Me) auseinanderzusetzen.

Als Freiwillige hat mir besonders gut gefallen, dass ich mit so vielen verschiedenen Menschen unter einem Dach gelebt und ganz automatisch Freunde aus der ganzen Welt gefunden habe. Zufällig ist das Weltzentrum KISC von WOSM nur ein Tal entfernt von Our Chalet. Wer gerne wandert, der\*dem kann ich empfehlen die Route über den Berg Bunderspitz zu nehmen (sonst fährt natürlich auch ein Bus).



**PS:** Du bist im Sommer mit der Schule fertig und suchst noch etwas, was du im nächsten Jahr tun kannst? Du willst aber nicht gleich raus in die große weite Welt? Wie wäre es mit einem FSJ im Pfadi-Kontext! Ob in der Bundeszentrale, auf Burg Rieneck oder Ludwigstein oder in Kandersteg – hier findest du viele wunderbare Möglichkeiten und Abenteuer, die auf dich warten.

FSJ bei den Pfadis:



[go.vcp.de/pfadifsj](https://go.vcp.de/pfadifsj)

# 50plus

Save the date!

## „Mach dich laut!“:

Jugend macht Politik auf dem Youth Advocacy Training  
03.–05. Mai, Straßburg

Mehr Infos und eine  
Anmeldung findest Du  
im Blog:



go.vcp.de/YAT

Bitte vormerken: Das diesjährige 50plus-Treffen findet vom 31.08.–02.09.24 in Neudietendorf statt. Näheres folgt Ende April. Singen, Gespräche, Informationen aus dem Verband, ein Gottesdienst und vieles mehr erwartet dich.

Wenn man die Nachrichten aus den letzten Wochen über Bauernproteste, Demos gegen Rechts, oder Proteste von Fridays for Future oder der Letzten Generation hört, dann merkt man: In Deutschland ist gerade richtig was los! In den vergangenen Monaten haben sich immer mehr, auch junge Menschen politisiert und ihren Positionen und Forderungen unter anderem auf Demonstrationen Ausdruck verliehen. Zudem finden in Deutschland im Sommer in einigen Bundesländern Landtagswahlen und die Europawahl statt. Aktives Gestalten demokratischer Prozesse ist insbesondere in Zeiten wichtig, wenn ausgerechnet die Parteien am Rand des demokratischen Spektrums mit großen Stimmenzuwächsen rechnen können. Es ist also beinahe unmöglich, unpolitisch zu bleiben. Und auch Du kannst aktiv werden, etwas verändern und dich aktiv einbringen – mit, im und für den VCP! Wie? Das



finden wir gemeinsam auf dem Youth Advocacy Training raus!  
Das Youth Advocacy Training des VCP vermittelt politisch interessierten jungen Menschen Fähigkeiten, um ihre Positionen gezielt einzubringen. Ziel ist es, den VCP demokratisch mitzugestalten und jugendpolitische Positionen nach außen zu vertreten. Wir nutzen aktiv Möglichkeiten zur Jugendbeteiligung auf Bundes- und Landesebene.  
Das Training findet vom 03.–05. Mai 2024 in Straßburg statt.

MACH  
DICH  
LAUT



### Rüdiger Bechstein

(VCP Stuttgart Gänsheide, stellv. Kuratoriumsvorsitzender)

„Ich unterstütze die Evangelische Stiftung Pfadfinden, weil ...“

... dadurch Neugründungen von Stämmen vor Ort der Start erleichtert wird. Mit der ersten von der Stiftung geförderten Kohte ist der Anfang gemacht.



info@vcp-stiftung.de    www.vcp-stiftung.de

Konto: IBAN: DE58 5206 0410 0000 0022 59 Evangelische Bank Kassel



# Mittelalter- woche 2025

02.08. – 09.08.2025

von Anna Mohr



Es ist Anfang August im Sommer letzten Jahres. Vor einigen Wochen wurde die große Hochzeit von der Gräfin Omelette und dem Marktmeister Hans gefeiert, auf der erstaunlich wenig Gäste waren. Als die letzten Gäste einfach nicht gehen wollten, kochten die Gefühle bei den frischen Verheirateten hoch – im Streit begangen sie eine schicksalhafte Wette: wer die größere Zustimmung des Volkes bekommen sollte, bekäme eine Etage des alten Bergfrieds nur für sich.

Nun begannen alle, sich mit einzumischen. Die Familien der Stadt Rieneck gingen sogar in die Ahnenforschung, um zu beweisen, dass der Turm eigentlich ihnen zustände. Es gingen die wildesten Gerüchte um, beginnend bei der Tatsa-

che, dass die Gräfin schnarcht, über die Herkunft des Drachen bis zu Theorien über den Regenbogen, der eines Tages plötzlich erschien.

Alles endete in einem rauschenden Fest, nachdem sich die Gemüter nach dem großen Turnier wieder beruhigt hatten. Die Geschichte verlief weiter und so lebten sie glücklich bis ans Ende ihrer Tage – oder auch nicht? Komm vorbei und finde heraus, wie das Epos weiter geht!

Lass dir die fantastischen Werkstätten, die Auftritte, mehrstimmigen Singabende, das komplexe Großspiel, den Tagesausflug und das Schmausen beim Abschlussbankett nicht entgehen. Es wird eine aufregende Woche. 

Informationen und  
Anmeldung:



[www.mittelalterwoche.de](http://www.mittelalterwoche.de)

Foto: Sven Krause

## Freiwilliges Soziales Jahr auf der Burg Rieneck

Schule bald fertig und Bock auf was anderes?  
Wie wäre es mit...

- ...einem Jahr auf einer Pfadfinder\*innen Burg mit weiteren FSJ-Kolleg\*innen?
- ...Aufgaben im Programm oder der Haustechnik?
- ...Kontakt zu Pfadi-Gruppen, Schulklassen und weiteren spannenden Gästen?
- ...Kost & Logis, 200€ Taschengeld und einer BahnCard 50?



 weitere Infos und Bewerbung hier!

PITA  
MIT LINSENFÜLLUNG



**4 Portionen**

- 1 Gemüse eurer Wahl (z. B. Paprika, Zucchini, Lauch)
- 1 Zwiebel
- 1 Knoblauchzehe
- 100 g Rote Linsen
- 1 TL Kreuzkümmel
- 1 TL Oregano
- ½ TL Chiliflocken (je nachdem für welche Stufe 😊)
- Etwas Salz und Pfeffer
- Etwas frische Petersilie
- 1 EL Tomatenmark
- 1 EL Sojasoße (bei Bedarf)

**Zubereitung**

Die Zwiebeln und den Knoblauch anbraten, bis die Zwiebeln glasig sind. Dann das Gemüse und die Gewürze dazu geben und noch ein paar Minuten braten. Anschließend Tomatenmark, die Linsen und die doppelte Menge Wasser hinzugeben. Das Ganze auf niedriger Hitze köcheln lassen und mit Salz, Pfeffer und Sojasoße abschmecken. Wenn die Linsen gar sind, sollte eine Paste entstanden sein, die ihr nun in die aufgebackenen Pita Brote füllen könnt. Das Gericht dauert ca. 30 min und ist nicht nur günstig, sondern eignet sich perfekt, um Gemüsereste zu verwerten. Es ist pur lecker, kann aber auch mit Dips, wie Zaziki oder Whipped Tahini gegessen werden. Wenn ihr wollt, könnt ihr auch noch Käse eurer Wahl ergänzen. Guten Appetit!

*Zubereitet von Jonna Wilhelm*

Rezept



go.vcp.de/  
kochen

AUF DIE PLÄTZE GEGEN HETZE – DER VCP  
ZEIGT FLAGGE GEGEN RECHTS!



Als VCP setzen wir ein klares Zeichen gegen Rechts-extremismus und Rechtspopulismus. Bei unserem Ausrüster F&F findest du nun hochwertige Fahnen mit unserer ikonischen Pfadi-Kartoffel!

Unsere Fahnen sind mehr als nur Stoff. Sie sind Symbole der Solidarität, des Zusammenhalts und des Engagements für eine offene und tolerante Gesellschaft. Mit jeder Fahne, die du hisst, unterstützt du aktiv den Kampf gegen Hass und Diskriminierung.

Egal ob beim nächsten Protest, dem Pfadilager oder einfach vor deinem Zuhause – mit unseren Fahnen machst du deine Haltung sichtbar und inspirierst andere, sich ebenfalls für eine gerechte Welt einzusetzen.

Besuche den F&F Online-Shop und zeige Flagge für eine Welt, in der Vielfalt und Respekt aktiv gelebt werden.



Direkt kaufen bei  
unserem verbands-  
eigenen Ausrüster  
Freizeit & Fahrten-  
bedarf



fahrtenbedarf.de/adpgh

# FÜR EUCH GELESEN UND GESPIELT



## DER LETZTE BAUM – EIN SAMEN DER HOFFNUNG

Autor: Luke Adam Hawker  
Verlag: Spurbuchverlag

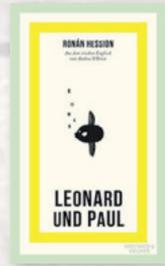
Der Letzte Baum ist eine ruhige Liebesgeschichte an die Natur. Sie handelt von einem Mädchen, das in einer Zukunft ohne Bäume lebt.

Sie begegnet dem letzten Baum und spürt eine tiefe Verbindung zur Natur. Diese Begegnung ist für sie so bedeutsam, dass sie ihr Leben danach ausrichtet.

Die Handlung ist nur in kurzen Sätzen angedeutet, während die eigentliche Geschichte durch die unglaublich detailreichen Illustrationen erzählt wird. Sie vermitteln die Einsamkeit die Olivia verspürt, ihre Angst und die Ruhe. Zusätzlich ist das raue Papier haptisch sehr angenehm und passt sehr gut zum Stil der Zeichnungen. Als würde man durch einen Skizzenblock blättern, der einem eine Geschichte erzählt.

Der Autor vermittelt den Lesenden, ob groß oder klein, wie verletzlich unser Ökosystem ist, ohne jemanden anzuprangern. Es ist lediglich ein Aufruf, die Natur in all ihrer Schönheit wertzuschätzen und zu erhalten, so gut wir können. Denn jede\*r kann einen Beitrag leisten, zum Beispiel in dem man einen Samen aussäht.

*Gelesen von Jonna*



## LEONARD UND PAUL

Autor: Rónán Hession  
Verlag: Woywod & Meurer

Leonard und Paul sind zwei ganz normale Menschen, Menschen wie du und ich. Leonard schreibt und überarbeitet als Ghostwriter Enzyklopädien für Kinder, während Paul als Aushilfspostbote arbeitet. Sie sind beste Freunde und führen ein ruhiges Leben. Eigentlich. Denn für beide verändert sich die Lebenssituation plötzlich, was sie auf ihre ganz eigene Art und Weise bewältigen müssen.

Dieses Buch von Rónán Hession lässt sich Zeit beim Erzählen und zeigt mit einem wunderbaren Humor, dass man im Leben nicht immer ganz vorne und am lautesten dabei sein muss, damit es ein erfülltes ist. Stattdessen richtet es sein Augenmerk auf die kleinen, unscheinbaren Dinge im Leben. Das Füttern der Vögel oder gemeinsame Spieleabende. Es zeigt wunderbar, dass wir alle unser Leben in unserem eigenen Tempo leben. Und genau das eben gar nicht schlimm ist. Natürlich kommt dabei die Liebe nicht zu kurz, zumindest für Leonard. Und für Paul stellt ein einziger Satz sein Leben auf den Kopf.

*Gelesen von Johanna*



## BAUMKRONEN

Kosmos, 2021  
Autor: Tim Eisner

2 Spieler\*innen, ab 10 Jahre, 30 Minuten

Das Sonnenlicht glitzert im Wasser, das zwischen den leuchtendroten Blättern einer Bromelie gefangen ist. Ein Pfeilgiftfrosch springt aus diesem kleinen Teich und hüpfert entlang der dünnen Äste eines Baumes. Die heiße Amazonassonne scheint erbarmungslos auf die Wipfel der höchsten Bäume. Der laute Schrei eines Brüllaffen hallt durch den Regenwald. Die Luft schwirrt nur so voller Leben. Hier ist alles lebendig und streckt sich der Sonne entgegen.

Über drei Runden lasst ihr in drei Jahreszeiten ein Ökosystem entstehen. Ihr nehmt euch Karten und baut euren Regenwald aus. So lasst ihr Bäume wachsen, entdeckt Tiere und Pflanzen und müsst euch vor Gefahren in Acht nehmen. Am Ende jeder Jahreszeit bekommt ihr Punkte für eure Bäume, Pflanzen und Tiere. Zusätzliche Punkte gibt es am Ende des Spiels.

„Baumkronen“ ist ein Spiel für zwei. Der Ablauf ist intuitiv, die Karten zeigen euch ihre Funktion und so kommt ihr schnell ins Spiel. Die schön gestalteten Karten lassen euch in den Regenwald eintauchen. Auch die Taktik kommt nicht zu kurz. Ihr müsst gut überlegen, welche Pflanzen ihr sammelt und ob ihr nicht auch mal eine Gefahr riskiert. Der clevere Mechanismus zum Nachziehen der Karten sorgt für ein ausgewogenes Spiel. Schön ist, dass ihr mit zusätzlichen Karten „Baumkronen“ abwechslungsreicher gestalten könnt, sobald ihr mit dem Spiel vertraut seid.

*Gespielt von Oliver J. Mahn*

Buchecke



go.vcp.de/buchecke

... und zu Spielen:



go.vcp.de/spielecke

# KREUZWORTRÄTSEL



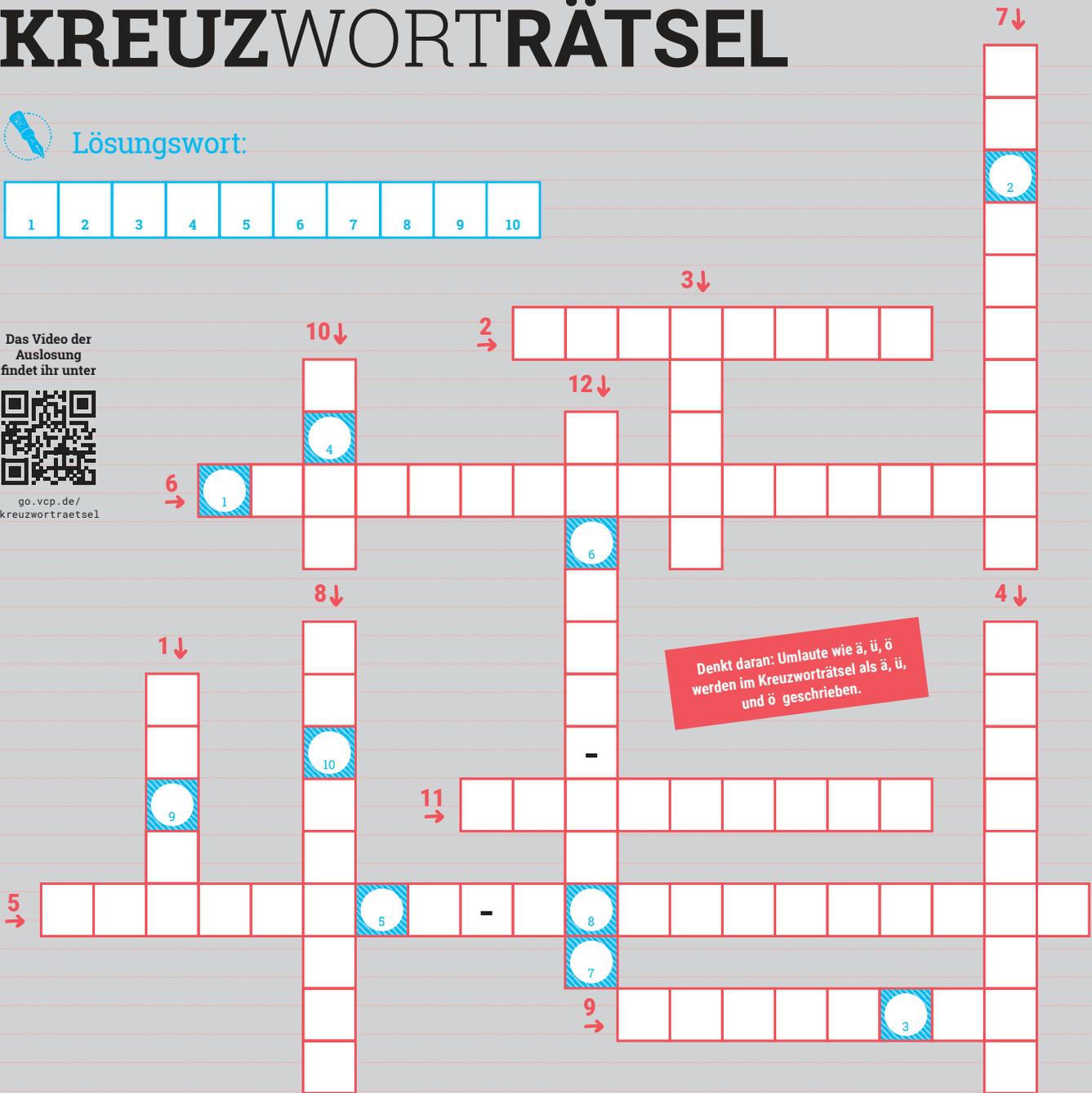
Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Das Video der Auslosung findet ihr unter



go.vcp.de/kreuzwortraetsel



Das richtige Lösungswort des großen Bibelkreuzworträtsels der letzten Ausgabe lautet: *Fantasie*.

Die Gewinner\*innen haben wir wie immer unter den richtigen Einsendungen ausgelost.

Schick uns das richtige Lösungswort des Kreuzworträtsels an [anp@vcp.de](mailto:anp@vcp.de) oder per Post an: VCP-Bundeszentrale, anp-Redaktion Wichernweg 3, 34121 Kassel

- Wie nennt man das unterirdische Netzwerk von Pilzen?
- Worüber soll der „Pflanzenpass“ Auskunft geben?
- In welchem Land liegt einer der letzten Urwälder in Europa?
- Lebensgemeinschaft von Pflanzen, Tieren und Menschen innerhalb eines bestimmten Lebensraums?
- Gruppenstunden-Idee zum Erstellen eines Pflanzenablegers?
- Pflanzen und Tiere kommen hier in einem allgemeinen Gleichgewicht vor?
- Welcher wichtige natürliche Prozess im Urwald beinhaltet die Zersetzung von organischem Material durch Mikroorganismen?
- Welcher Begriff beschreibt das Phänomen, bei dem der Urwald aufgrund von Entwaldung und menschlicher Einflussnahme schrittweise zurückgeht?
- Lebensgemeinschaft zweier Lebewesen, aus den beide Vorteile ziehen.
- Welches Körperteil fehlt Elchen laut Julius Caesar?
- Prozess der Entspannung, bei dem man Zeit in einem Wald verbringt?
- Belastung, die durch das Organisieren von Alltagsaufgaben entsteht?

Lust auf noch mehr Rätselspaß? Dann schau mal im Blog vorbei!



## Ausblick

### Zum Vorfreuen und Beteiligen:

Die nächste Ausgabe der anp erscheint im Sommer – Titelthema ist „verkehr(t)“

Was fällt euch dazu ein? Verknüpft ihr Erlebnisse mit Verkehr oder verkehrt? Schickt gerne eure Beiträge an [redaktion@vcp.de](mailto:redaktion@vcp.de)

Redaktionsschluss für die Printausgabe der anp: 11. April,  
Beiträge für Social Media passen immer.



[go.vcp.de/stammesvorstellung](http://go.vcp.de/stammesvorstellung)

### Stammesvorstellung vermisst?

Hier könnte deine  
Stammesvorstellung stehen!  
Hört sich gut an?



#### APRIL

19.–21.04.

**Bundesrat 2**  
Burg Rieneck

19.–21.04.

**Baghiratraining +  
Woodbadge 24**  
Burg Rieneck

22.–24.04.

**Hauptberuflichenkonferenz**  
Worms

#### MAI

15.05.

**Austausch PfadiTag**  
Online

#### JUNI

09.06.

**Europawahl**  
Europäische Union

14.–16.06.

**Bundesversammlung**  
Burg Rieneck

#### SAVE THE DATE!



Eine ständig  
aktualisierte  
Terminliste  
findet ihr unter:



[vcp.de/termine](http://vcp.de/termine)

Adress-Etikett bitte hier anbringen



## Einer dieser Sommertage von Monika Merz (MMchen)

Mehr zum Lied:



go.vcp.de/neue-Lieder



1. Ei - ner die - ser Som - mer - ta - ge, heiß und wild und bunt und laut.



Grill - ge - ruch und Mücken - pla - ge, Bier aus Krü - gen, frisch ge - braut.



Ref. Wil - de Lie - der werd' ich sin - gen, Tan - zen bis zum Mor - gengrau'n,



ü - ber Bach und Zäu - ne sprin - gen, See - le, dir, ein Baumhaus bau'n.

2. Alles tun und gar nichts lassen,  
schwelgen, schwelgen, süßer Rausch.  
Lachen dringt aus Haus und Gärten,  
Trübsal geb ich gern im Tausch.

3. Viel zu leben, viel zu lieben,  
so als sei's mein letzter Tag.  
Alle Pflicht beiseite schieber  
sorgenfrei auf einen Schlag.

4. Und am Abend sinkt die Sonne,  
und die Sterne glühen still,  
und ich berste voller Wonne,  
und ich tanz', solange ich will.